

EDITORIAL

Physikalische Therapie vor dem Aus?	3
<i>Wolfgang Dryden, Kamen</i>	

NACHRICHTEN: TRENDS & THEMEN

Wichtige Informationen in Kürze	8
--	----------

LITERATUR: REFERIERT & KOMMENTIERT

Tremorbehandlung:	
Thalamusstimulation ist der Thalamotomie überlegen	13
Remissionserhaltung bei Morbus Crohn:	
Stellenwert der antimykobakteriellen Therapie	14
Medikamentöse Therapie der Detrusor-Instabilität:	
Vorteile für Trosipiumchlorid	16

OSTEOPOROSE: DIAGNOSTIK

Osteodensitometrie: Möglichkeiten und Tücken	17
<i>Christian Wüster, Mainz, J. Pourfard, Karlsruhe, D. Lüttje, Osnabrück, W. Kneer, Stockach, P. Hadji, Marburg</i>	

OSTEOPOROSE: PRÄVENTION UND THERAPIE

Strategien gegen proximale Femurfrakturen	22
<i>Johann D. Ringe, Leverkusen</i>	

OSTEOPOROSE: HORMONTHERAPIE

Prävention und Therapie aus gynäkologischer Sicht	26
<i>Peyman Hadji, Marburg</i>	

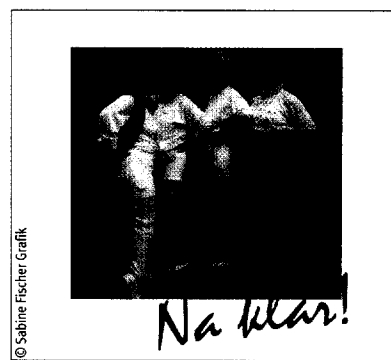
OSTEOPOROSE: HÜFTPROTEKTOREN

Prêt-à-porter? – Hüftprotektoren beugen Hüftfrakturen vor	30
<i>Gabriele Meyer und Andrea Warnke, Hamburg, Elisabeth Kapfer und Clemens Becker, Ulm</i>	



Dass die Osteodensitometrie in der Osteoporosedagnostik unerlässlich ist, daran besteht kein Zweifel. Sollte sie aber radiologisch oder mittels Ultraschall erfolgen? Wie die einzelnen Methoden zu bewerten und die Ergebnisse zu interpretieren sind, erfahren Sie

ab Seite **17**



Hüftprotektoren sind eine zumindest im stationären Setting erprobte Möglichkeit, proximalen Femurfrakturen vorzubeugen. Neben dieser mechanischen Möglichkeit sollte medikamentös dem Knochenmasseverlust entgegengewirkt werden. Lesen Sie dazu

Seite **22ff + 31ff**

Titelbild
© Werner Krüper, Steinhagen